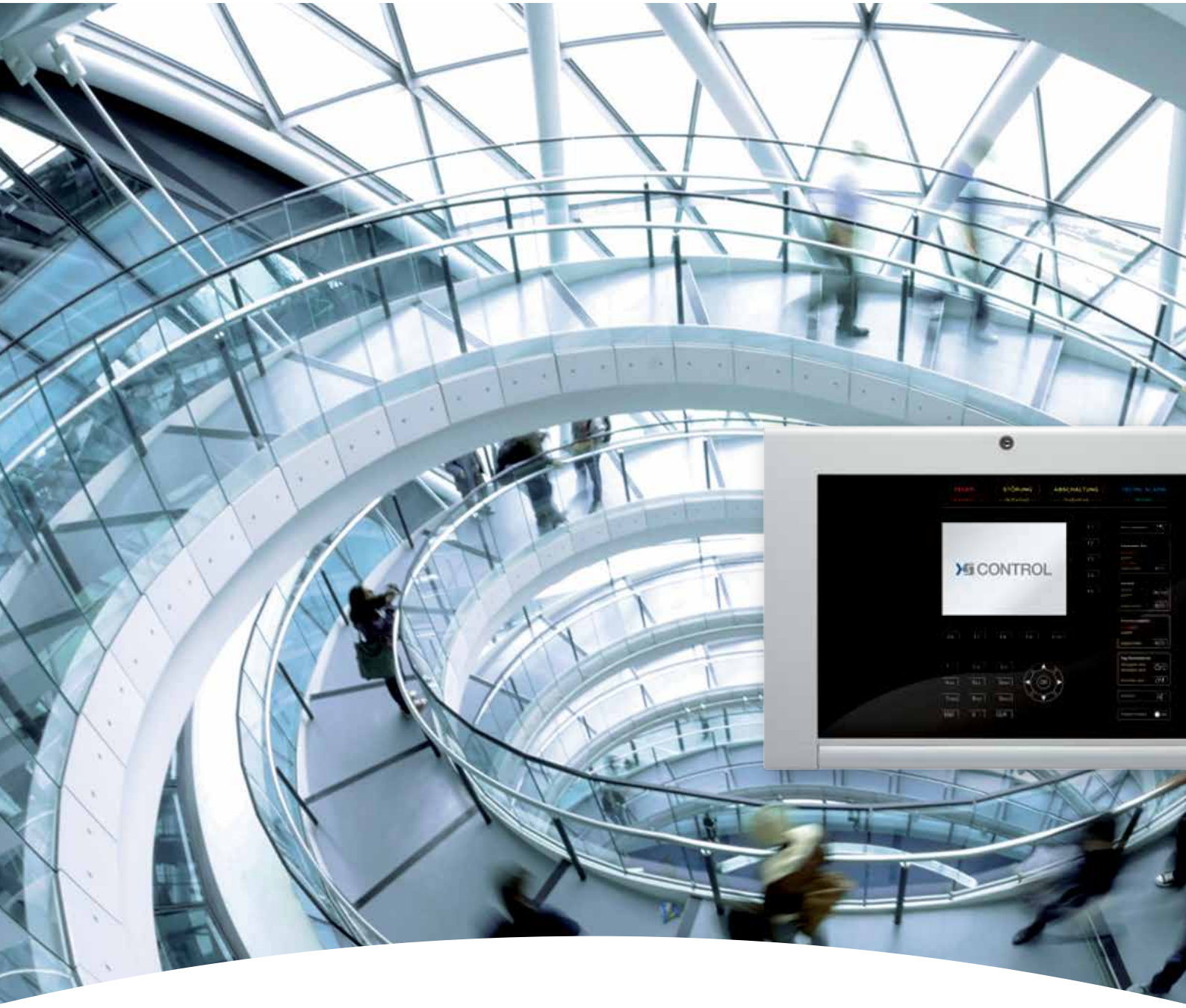
CONTROL

ESSER
by Honeywell

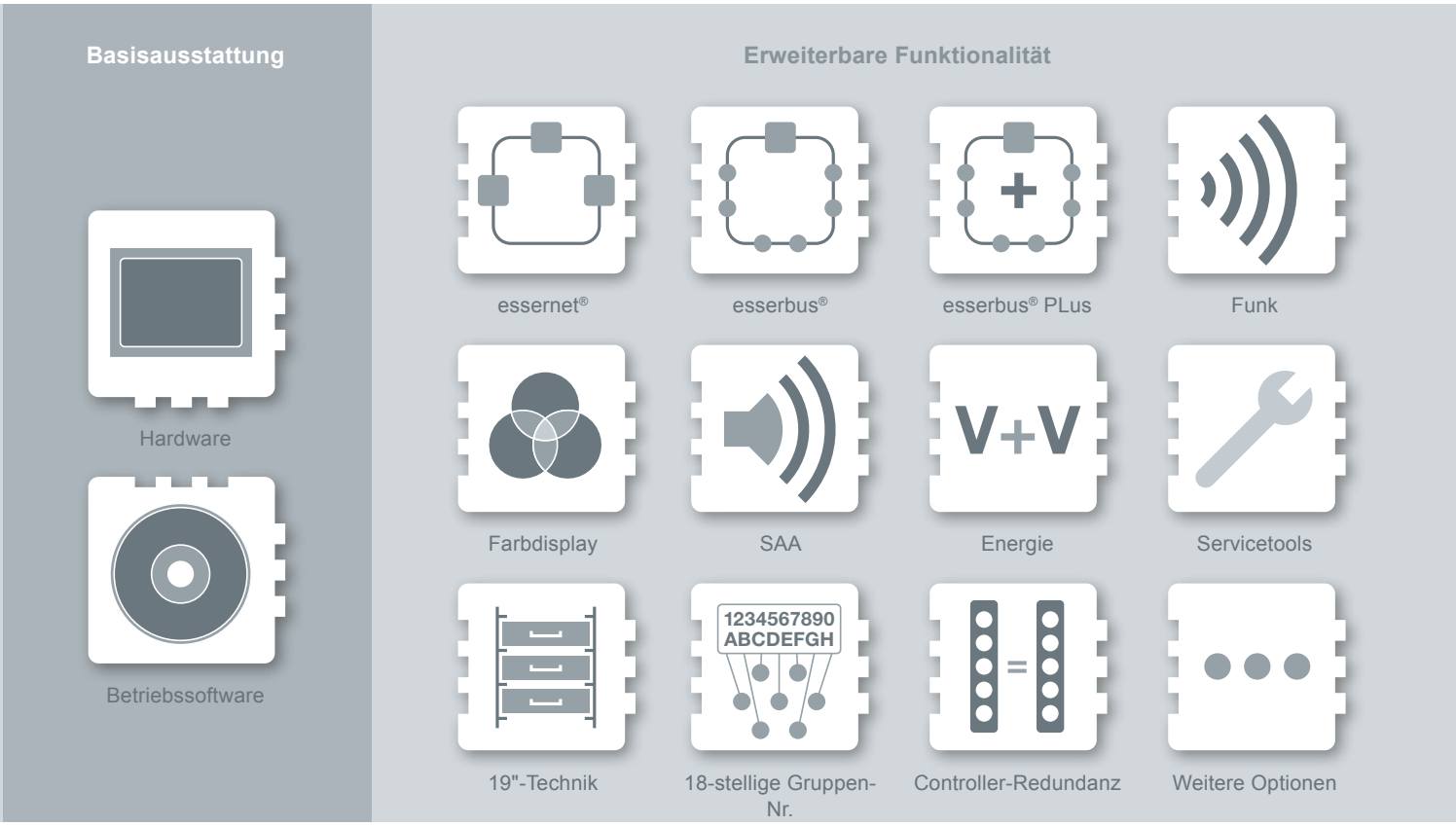


Flexible Lösungen mit
modularem Brandmeldesystem

FlexES Control

Neue Aussichten für die Zukunft: FlexES

Das FlexES-Konzept: maßgeschneiderte Brandschutzlösungen mit modularer Hardware und unterschiedlichen Optionen



Die Anforderungen an zukunftsfähige Brandmeldesysteme sind komplex und reichen von passgenauer Konfiguration und einem bedarfsorientierten Ausbau über die flexible Erweiterung um neue Funktionen und Komponenten bis hin zu Abwärtskompatibilität. Darüber hinaus werden anspruchsvolles Gehäusedesign, Benutzerfreundlichkeit und geringe Life-Cycle- und Wartungskosten gefordert.

FlexES bietet Ihnen mehr Freiheit in der Planung, Unabhängigkeit in der Kostengestaltung und Flexibilität im Einsatz.

Das modulare Hard- und Softwarekonzept macht es möglich, ein Brandmeldesystem individuell zu konfektionieren sowie seine Leistungsfähigkeit je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule und Softwareupgrades zu erweitern und zu skalieren. Dadurch können wir unseren Kunden immer das anbieten, was sie gerade benötigen: Lösungen, die heute nicht überdimensioniert und morgen jederzeit erweiterbar sind. Profitieren Sie mit FlexES von unserem differenzierten Produkt- und Serviceportfolio und planen Sie kostenoptimierte Brandmeldeanlagen, die genau auf Ihre Bedürfnisse und Anforderungen abgestimmt sind.

Alle Möglichkeiten inklusive: FlexES Control

Flexible Zentralenhardware ist die Basis für zukunftsweisende Brandmeldetechnik

Brandschutzlösungen sind so individuell wie die Objekte, für die sie geplant werden. Mit der Brandmelderzentrale FlexES Control von ESSER lassen sich präzise auf die Nutzerbedürfnisse zugeschnittene Brandmeldeanlagen realisieren.

Die Funktionalität der FlexES Control basiert auf sechs unterschiedlichen steckfähigen Modulen, die sich nach dem Plug-and-play-Prinzip einfach und schnell montieren, austauschen oder ergänzen lassen. Durch dieses modulare Systemkonzept können Sie mit geringem Hardwareaufwand jeden gewünschten Funktionsumfang bereitstellen.

Die intelligente Hardwarearchitektur senkt nicht nur den Kostenaufwand bei der Lagerhaltung, sie optimiert auch die Ersatzteilverfügbarkeit und reduziert dadurch die Wartungskosten. Mit unterschiedlichen Gehäusevarianten ist FlexES Control offen für alle Ausbaustufen: von der wirtschaftlichen Lösung für kleinere Objekte bis hin zum Systemausbau auf bis zu 18 Module.

19": der neue Maßstab für den Industrieeinsatz

Die brandschutztechnische Überwachung größerer Industrieanlagen erfordert aufgrund der unterschiedlichsten Randbedingungen häufig anspruchsvolle Sonderlösungen.

FlexES Control bietet dafür ein flexibles Standschrankkonzept mit Schubladentechnik für den Einsatz in komplexen Industrieobjekten. Das Prinzip basiert auf der bewährten Industriemontagetechnik. Der Ausbau und die Anordnung der Anschlüsse lassen sich dabei objektbezogen variieren. Durch die flexible Anordnung der Schubladen im 800 mm tiefen Standschrank können verschiedene Aufbauten für mittlere bis ausgedehnte Objekte realisiert werden.

Die Lösung auf kleinstem Raum

Die FlexES-Zentralengehäuse sind in unterschiedlichen Größen und aktuellem Design erhältlich. Die Gehäusevarianten bieten die Option zwischen minimalem Platzbedarf und maximalem Verdrahtungsraum. Für den Systemausbau stehen mehrere größenkompatible Aufbau- und Gehäusevarianten für den Betrieb von zwei bis 18 Modulen zur Verfügung.

Eleganz und Ergonomie sowie intuitive Bedienung

Die Vorteile im Überblick

- Optimiertes Anschlusskonzept reduziert Verdrahtungsaufwand
- Verschiedene Gehäusekonzepte: von minimalem Platzbedarf über optimierten Verdrahtungsraum bis hin zum 19"-Standschrankkonzept mit Schubladentechnik
- Modulares und kaskadierbares Energieversorgungskonzept mit erhöhter Verfügbarkeit
- An die Anforderungen angepasstes integrales Redundanzkonzept bis zur Controller-Redundanz
- Intuitiv bedienbares Anzeige- und Bedienteil durch aktionsbezogene Hintergrundbeleuchtung und variables objektbezogenes Bedienmenü
- Abgesetztes Touch-Anzeige- und -Bedienteil im Nachtdesign
- Erweiterter Gruppenoffset für bis zu 18 Stellen
- Kalkulationstool für die Offline-Projektierung

Entscheiden Sie sich für funktionale Ästhetik

FlexES Control überzeugt mit Anwenderfreundlichkeit und anspruchsvollem Design

Durch das sogenannte Nachtdesign werden nur die Bedienelemente angezeigt, deren Betätigung im Rahmen der Funktionalität sinnvoll ist. Dies gewährleistet selbst für ungeübte Benutzer eine intuitive, fehlerfreie Bedienung. Zusätzlichen Komfort bieten variabel nutzbare Funktionstasten, z. B. für die Lichtsteuerung. FlexES Control kann auch als abgesetztes Bedienteil betrieben werden. Dadurch bietet es umfangreiche (Fern-) Steuerfunktionen für Zentralen und Netzwerke. Bei aller Funktionalität können Sie FlexES Control aufgrund des hochwertigen Gehäusedesigns und der kompakten Ausmaße sogar in Bereichen mit Publikumsverkehr einsetzen.

FlexES Control steht in drei unteschiedlichen Größen zur Verfügung:

- **FlexES Control FX2**
  Die kleine Gehäusevariante bietet trotz geringer Ausmaße ausreichend Verdrahtungsraum.
- **FlexES Control FX10**
  Schon im mittleren Aufbau lassen sich bis zu 60.000 m^2 überwachen.
- **FlexES Control FX18**
  Die größte Ausführung überzeugt durch viel Platz für Erweiterungen auf bis zu 18 Module.

Merkmale der FlexES Control-Varianten

- → 2/10/18 Modulsteckplätze
- → Nachtdesign
- → Mischbetrieb esserbus®/esserbus® PLus
- → Ringe werden parallel hochgefahren
- → Plug-and-play der Hardwaremodule
- → Modulares Ausbaukonzept
- → Ein-Mann-Revision
- → Kaskadierbare Energieversorgungsmodule
- → Softwareoptionen
- → Controller-Redundanz (nicht bei FX2)
- → Farbdisplay
- → Funkteilnehmer

»FLEXES CONTROL BIETET PROFIS EIN MASS-GESCHNEIDERTES SYSTEM FÜR DEN UMFASSENDEN GEBÄUDESCHUTZ – INNOVATIV, FLEXIBEL, WIRTSCHAFTLICH.«

Thorsten Koerting, Planer

Das FlexES-Konzept

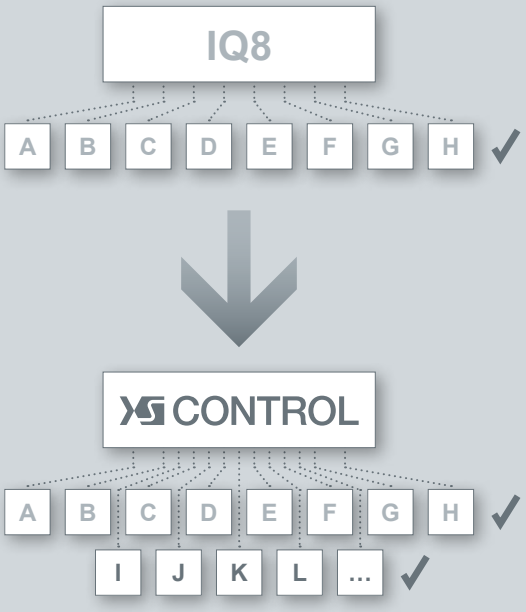
Maßgeschneiderte Brandschutzlösungen mit modularer Hardware und unterschiedlichen Softwareoptionen

Die innovative Bauweise ermöglicht den Einsatz der Hardware im Brandschutzgehäuse auch in brandlastfreien Treppenhäusern und auf Fluchtwegen. Neben der innovativen Hardwarearchitektur nutzt das FlexES-System eine Softwareplattform, die eine modulare Erweiterung von Systemumfang und Funktionen jederzeit ermöglicht. Die Betriebssoftware basiert auf einer Industriestandardlösung. Dadurch profitieren Sie von Ergänzungen und Erweiterungen, zum Beispiel in puncto Geschwindigkeit, Stabilität und Aktualität: Sie haben zu jeder Zeit das bestmögliche System.

Erweitern statt ersetzen – die Softwareoptionen im Überblick:

- essernet® zur Verknüpfung mehrerer Zentralen
- esserbus® zur Anbindung von bis zu 127 Busteilnehmern je Ringleitung
- esserbus®-PLus zur Anbindung busversorgter Signalgeber
- Zertifizierte Funktechnik zur Anbindung kabelloser Komponenten
- Energiereserve zur bedarfsorientierten Systemerweiterung
- Schnittstelle zur Anbindung von Sprachalarmierung
- Controller-Redundanz für optimale Systemsicherheit
- Servicetools optimieren die Wartung

Mühelose Integration vorhandener Systeme



Für die Zukunft gerüstet

Das FlexES-System ermöglicht eine bedarfsgenaue Planung und überzeugt durch die stufenweise Anpassung an sich verändernde Bedingungen, z. B. bei baulichen Erweiterungen. Das modulare Ausbaukonzept und wirtschaftliche Installations- und Wartungsoptionen garantieren Ihnen Kostenersparnis und -transparenz über den gesamten Lebenszyklus.

- Passgenaue Systemkonfiguration mit flexiblen Um- und Aufrüstungsoptionen
- Systemausbau für bis zu 18 Module
- Mischbetrieb von esserbus® und esserbus®-PLus erleichtert die Migration
- Abwärtskompatibilität ermöglicht die Integration vorhandener Systeme
- Controller-Redundanz bei höherem Sicherheitsbedarf

Das abgesetzte Anzeige- und Bedienteil

Als komfortable Lösung für die dezentrale Bedienung der Brandmelderzentrale FlexES Control steht eine abgesetzte Bedieneinheit der neuesten Generation von Touchpanels zur Verfügung. Für die Steuerung innerhalb eines Netzwerks ist die Neuerung ebenfalls bestens geeignet; in einem essernet® mit mehreren Brandmelderzentralen können so von einem zentralen Punkt sämtliche Bedienvorgänge und Zustände des Gesamtsystems verwaltet werden.

Die Benutzeroberfläche ist ähnlich aufgebaut wie die der FlexES Control und erlaubt eine intuitive und schnelle Bedienung. Das Touchpanel entspricht einem 16:9-Breitbildformat mit WVGA-Auflösung. Die unterschiedlichen Zugangsebenen, die durch entsprechende Berechtigungscodes verwaltet werden, ermöglichen eine benutzerabhängige hierarchische Steuerung. Das Bedienteil kann bis zu 1.000 m entfernt von der Brandmelderzentrale betrieben werden. Das gewährleistet eine hohe Flexibilität bei der bedienungs- und anzeigerelevanten Informationsverteilung im Objekt. Es ist sowohl für Aufputz- als auch Unterputzmontage einsetzbar. Die Sprachen der Benutzeroberfläche sind in Deutsch, Englisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Türkisch, Rumänisch und vielen mehr verfügbar und können während des laufenden Betriebs umgeschaltet werden. Das Bedienteil ist in Österreich gemäß ÖNORM F3000 zertifiziert.

19"-Komponenten:

Steckfähige Module
Alle FlexES-Module lassen sich nach dem Plug-and-play-Prinzip einfach und schnell montieren, austauschen oder ergänzen. Der Peripherieanschluss befindet sich leicht zugänglich im unteren Schrankbereich.

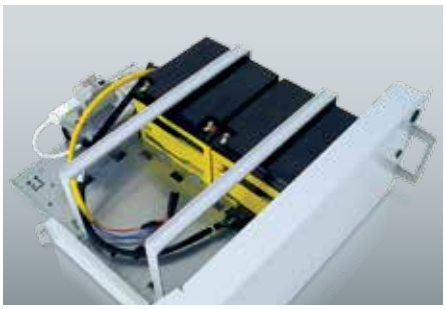
Übersichtliche Verkabelung
Durch vorkonfektionierte steckbare Verbindungen ist der Anschlussbereich der Peripherie bodennah verlegt.

Geschützte Leitungsverlegung
Der strukturierte Aufbau ermöglicht eine übersichtliche Leitungsverlegung.

Bedienteil
Für eine intuitive fehlerfreie Bedienung werden auf dem Grafikbedienteil im Ereignisfall nur die Tasten beleuchtet, deren Betätigung im Rahmen der Funktionalität vorgesehen ist.

Kaskadierbare Netzteile
Je nach Ausbaugröße können bis zu drei Energieversorgungsschubladen eingesetzt und die Netzteile kaskadiert werden.

Erhöhte Verfügbarkeit
Die Netzteile versorgen das Brandmeldesystem über eine ringförmige Verkabelung mit der notwendigen Energie. So ist die Funktionalität der Zentrale auch bei Ausfall eines Netzteilmoduls gesichert.



Ein strukturiertes Verdrahtungskonzept sorgt bei FlexES Control für besonders kurze Anschlusszeiten. Unterschiedliche Möglichkeiten der Verkabelung (Auf- und Unterputz-, Kabelbühnen oder in Funktionserhalt) bieten höchste Flexibilität für industrielle Anwendungen.

Wir machen es Ihnen leicht

Installationsfreundliche Schubladentechnik

Für den Errichter sind bei der Installation oft Details entscheidend. Bei FlexES Control haben wir an alles gedacht. Das Standschrankkonzept wurde entsprechend optimiert:

- Die optionale Laptop-Serviceschublade ermöglicht eine einfache Wartung
- Anstelle von Klemmen kommen Steckports zum Einsatz
- Bedienfeld mit Scharnierfunktion und besonders geringem Verdrahtungsaufwand

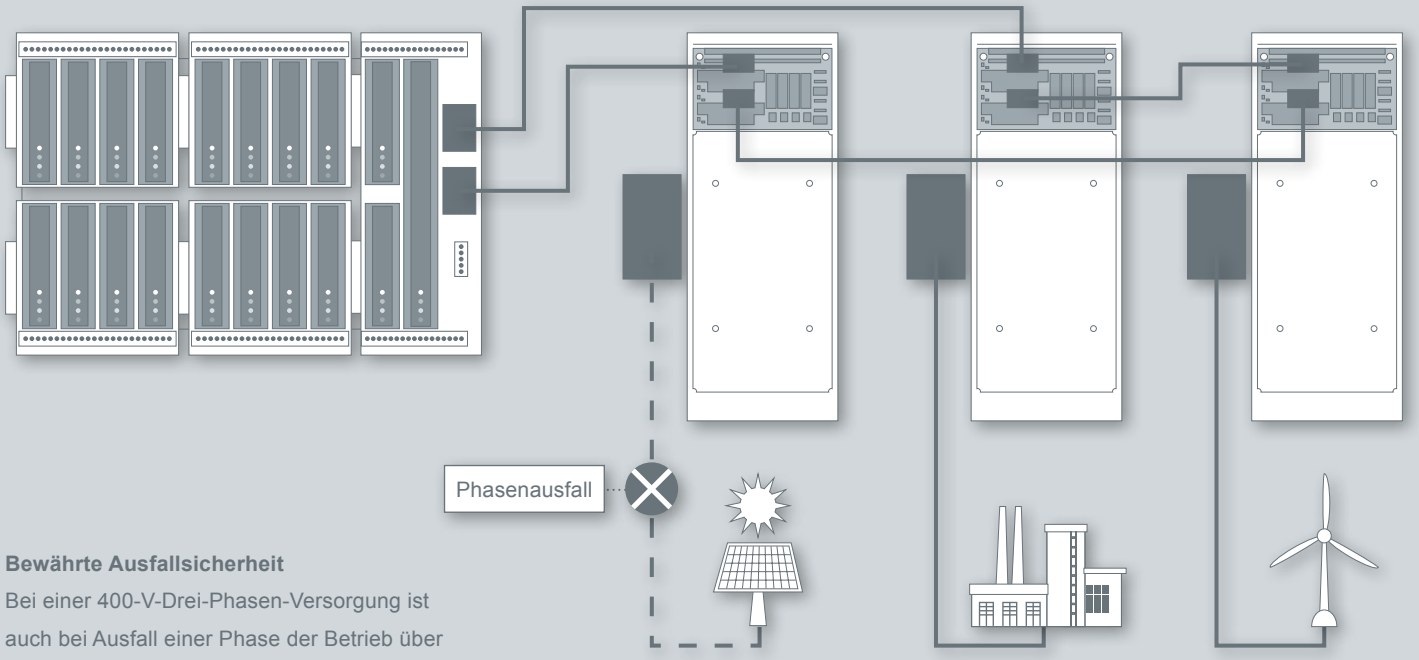
Kaskadierbare Netzteile und redundante Energieversorgung

Kernstück der Schubladentechnik ist der Einschub für die Zentralenkomponenten, der die Ringleitungsmodule, das Steuerungsmodul sowie das Anzeige- und Bedienteil enthält. In einer weiteren Schublade befinden sich das Netzteilmodul und die Akkumulatoren. Je nach Ausbaugröße können bis zu drei Energieversorgungsschubladen eingesetzt und die Netzteile kaskadiert werden. Dadurch erreicht das System eine Gesamtleistung von 450 W und eine Überwachung der Akkukapazitäten von maximal 144 Ah/24 V. Um die Verfügbarkeit der Energieversorgung zu erhöhen, lassen sich die eingesetzten Netzteilmodule ringförmig mit der Zentralenlogik verbinden. Bei Ausfall eines Netzteilmoduls sichern zwei weitere Module den Betrieb der Brandmelderzentrale.

Ein Konzept, das standhält

Die eingesetzten Schwerlastschubladen sind kugelgelagert und können zur einfachen Wartung und Instandhaltung im laufenden Betrieb herausgezogen werden. Darüber hinaus verfügt das Standschrankkonzept sogar über eine Erdbebenzulassung für spezielle industrielle Anwendungsfälle.

Das Plus an Sicherheit und Funktionalität



Bewährte Ausfallsicherheit
Bei einer 400-V-Drei-Phasen-Versorgung ist auch bei Ausfall einer Phase der Betrieb über weitere Netzteilmodule gewährleistet.

In jeder Phase zuverlässig

FlexES Control beinhaltet als einzige Zentrale am Markt eine VdS-zugelassene integrale Notredundanz. Der Erhalt von relevanten Funktionen bei Ausfall der Master-CPU erhöht nachhaltig die Funktionsbereitschaft des Systems. So wird eine Überwachung von bis zu 48.000 m² oder mehr als 512 Meldern ohne Controller-Redundanz gemäß TRVB S 123 möglich.

Redundanz für erhöhte Verfügbarkeit

Ein weiteres Sicherheitsplus ist die Redundanz der Steuerungsmodule: Für den Fall, dass während des Betriebs das Master-Steuerungsmodul ausfällt, übernimmt das Slave-Steuerungsmodul in kürzester Zeit den vollständigen Betrieb der Brandmelderzentrale.

Selbstkonfiguration in kürzester Zeit

Durch eine automatische Übernahme der Systemparametrierung aus dem Master-Modul richtet sich das Slave-Modul ohne weitere Aktivitäten während der Inbetriebnahme selbst im System ein. Nach Abschluss der Selbstkonfiguration ist die Brandmelderzentrale bereit für einen Betrieb mit erhöhten Anforderungen.

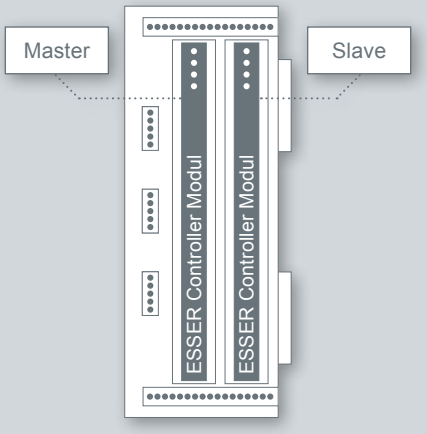
Dreifach sichere Energieversorgung

Auch die Energieversorgung (EV) ist bei FlexES Control besonders ausfallsicher. Sie kann dreiphasig erfolgen und wird ringförmig ausgelegt. Bei Ausfall eines EV-Moduls oder einer Phase erhalten so die beiden verbleibenden EV-Module den Betrieb.

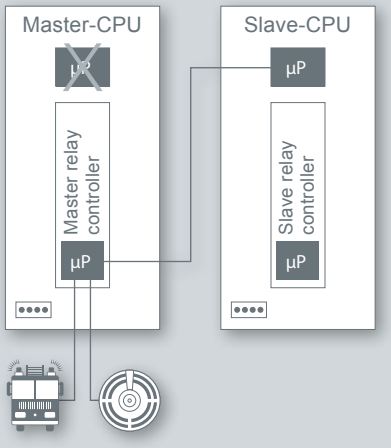
Individuelle Tastenbelegung

Die Funktionstasten F1 bis F4 der FlexES Control können auf drei Zugangsebenen individuell mit Schaltfunktionen belegt werden. Auf den unterschiedlichen Zugangsebenen kann diese Zuordnung der Funktionen variieren. Hat z. B. die Funktionstaste F1 in Zugangsebene 1 die Funktion „Summer aus“, kann sie in Zugangsebene 2 für die Funktion „Definierte Abschaltung“ verwendet werden. Organisatorische Steuerungen der Zentrale können über einen einfachen Tastendruck für autorisierte Personen in den verschiedenen Zugangsebenen (z. B. Errichter- oder Serviceebene) bereitgestellt werden.

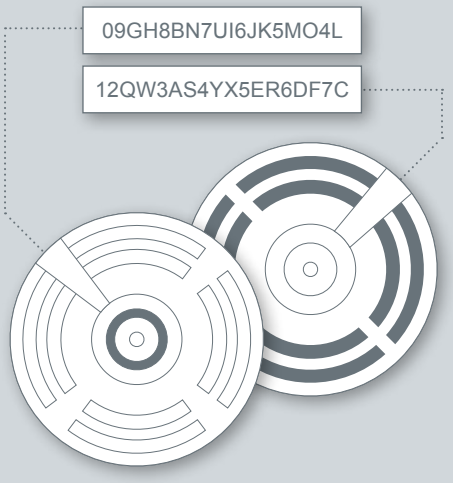
Normative Redundanz
Bei Ausfall des Master-Steuerungsmoduls übernimmt das Slave-Steuerungsmodul den vollständigen Betrieb der Brandmelderzentrale.



Umschaltung in den Notbetrieb
Fällt die Haupt-CPU des Master-Moduls aus, kann die Haupt-CPU des Slave-Moduls die Funktion des Master-Relais-Controllers übernehmen.



Mehrstellige Gruppennummer
Mit dem Gruppenoffset ist jetzt eine Simultanerweiterung auf bis zu 18 alphanumerische Stellen möglich.



Objektbezogene Funktionstastenbelegung

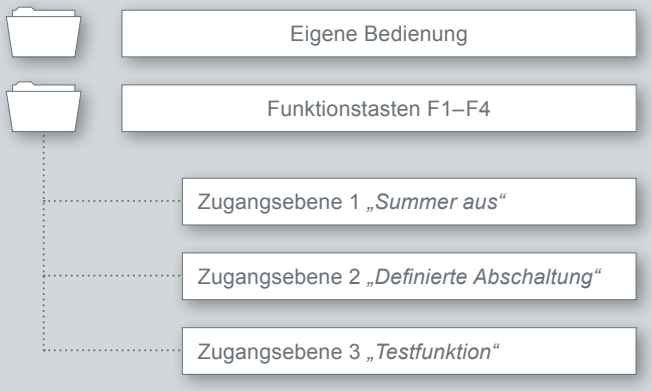
Alle Schalt- und Steuerfunktionen, die bisher über Steuereingänge verwaltet werden konnten, sind über die Funktionstasten jetzt direkt an der FlexES Control verfügbar und können mit einem objektspezifischen Text versehen werden.

Eigenes Bedienmenü

In jeder FlexES Control kann über tools 8000 ein eigenes Bedienmenü angelegt werden. Dieses lässt sich für jede Zugangsebene frei definieren und verwenden.

- Objektspezifische Bedienungen
- Steuerfunktionen von z. B. Sensoren, Meldern, Gruppen und Primärleitungen (Ein-aus-Test)
- Aktivieren/Deaktivieren der Signalvorlagen von Alarmierungseinrichtungen

Drei Zugangsebenen – Anwendungsbeispiel



Honeywell Life Safety Austria GmbH
Lemböckgasse 49
A-1230, Wien
Tel.: +43 1 600 60 30
Fax: +41 1 600 60 30-900
www.hls-austria.at
hls-austria@honeywell.com

Art.-Nr. D800011.AT
September 2012
Technische Änderungen vorbehalten
© 2012 Honeywell International Inc.

ESSER
by Honeywell